

Verbrauch und Technik überwachen:

Lesen Sie **regelmäßig**, z.B. 1 x monatlich **Ihren Wasserzähler ab**. Vergleichen Sie den Verbrauch mit den bisherigen Werten.

Gehen Sie Mehrverbräuchen nach:

Auf dem Zähler ist ein kleines Flügelrad. Sobald ein Verbrauch vorliegt, dreht sich dieses Rad. Wenn also sämtliche Verbrauchstellen geschlossen sind und sich das Rad dennoch dreht, liegt ein **ungewollter Wasserverbrauch** vor.

Auch empfiehlt es sich, die Zählerstände über einen Zeitraum, in dem kein Wasser verbraucht wird (z.B. über Nacht) festzuhalten und zu vergleichen. Falls sich hier eine Differenz ergibt, ist eben-falls von einem ungewollten Wasserverbrauch auszugehen:

Dies könnte folgende Gründe haben:

Das **Überdruckventil** Ihrer Heizung oder Ihres Warmwasserboilers ist defekt. Das Warmwasser läuft dann zumeist über einen Trichter in die Kanalisation. Fehlendes Wasser wird zumeist automatisch nachgefüllt.

Die **Toilettenspülung** oder ein **Wasserhahn** ist defekt und schließt nicht vollständig. Bedenken Sie bei Spülkästen, dass eine Nachfüllung (und somit eine Zählerbewegung) erst bei Leerung des Spülkastens erfolgt.

Schlimmstenfalls ist von einem **Rohrbruch** auszugehen. Ein weiteres Indiz dafür sind nasse Stellen am Mauerwerk. Schützen Sie in der Winterperiode Ihre Wasserleitungen vor Frostschäden!

Der richtige Partner zur Beratung, Wartung und Behebung von Schäden ist Ihr Fachbetrieb

Hören Sie ein Rauschen an den Leitungen? Es könnte sich um einen Rohrbruch der städt. Leitung oder Ihrer Hausanschlussleitung handeln.

Verständigen Sie bitte umgehend die Stadt:

Tel. 08092 8255-32 oder 0151 15148866

Herausgeber:

Stadt Ebersberg, Marienplatz 1, 85560 Ebersberg

Stand: 01.01.2024



Stadt Ebersberg

Wasser sparen

Gebühren sparen:

In der Regel zahlen Sie für jeden bezogenen Kubikmeter (=1.000 Liter) Wasser auch Schmutzwassergebühren. Jeder Tropfen Wasser der verschwendet wird, geht auch zu Lasten Ihres Geldbeutels.

Derzeitige Gebühren pro m³:

Wasser (incl. 7% MwSt.)	Kanal (nur Schmutzwasser)	Zusammen
2,12 €	3,02 €	5,14

Beispiele für unnötig anfallende Gebühren (ca.):

Defekt	Verlust (Liter)			€/Jahr		
	Std.	Tag	Jahr	W	K	Insg.
Hahn tropft	0,7	17	6.200	10	19	26
Wasser läuft leicht (1 mm Wasserstrahl)	9	216	79.000	131	206	337
undichter Spülkasten	20	480	175.000	290	457	747

Bei der Erhebung der Kanalggebühren kommt es im Übrigen nicht darauf an, wie verschmutzt das eingeleitete (Ab-) Wasser ist. Im Schadensfall (sh. linke Spalte) ist ein Erlass bei den Kanalggebühren nur möglich, wenn nachgewiesen werden kann, dass das Wasser nicht in den Kanal eingeleitet wurde. Ggf. ist auch über die Menge ein Nachweis zu erbringen. Die Gebühr für das bezogene Wasser ist auf jeden Fall zu bezahlen.

Übrigens: Reines Wasser schadet der Kläranlage. Die Mikroben und Bakterien der Anlage benötigen haushaltsüblich organisch verschmutztes Wasser, um einwandfrei arbeiten zu können.



**Umwelt
Verbrauch
Überwachen
Gebühren**

Vorwort

97% des Wasservorkommens auf unserer Erde bestehen aus Salzwasser. Über 80 % des verbleibenden Süß-wassers sind in Gletschern und Polkappen gebunden. Lediglich 0,5 % des gesamten Wasservorkommens steht zur Gewinnung von Trinkwasser zur Verfügung.

Zwar ist in Südbayern kein Wassermangel zu beklagen, doch bedeutet jede Wasserentnahme einen Eingriff in die Natur. Auch müssen wir dafür sorgen, dass die kommenden Generationen noch genügend Trinkwasser zur Verfügung haben. Mit Rücksicht auf unsere nicht so gut gestellten Nachbarregionen ist sorgsamer Umgang mit dem kostbaren Gut Wasser geboten.

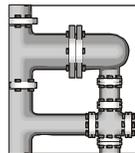
Ca. 80% der in Bayern geförderten Wassermenge wird in den Haushalten verwendet und davon wiederum nur 4% für Essen und Trinken. Jeder Bürger Bayerns verbraucht im Schnitt 129 l/Tag (=ca. 47 m³/Jahr) Wasser (Quelle: Umweltstatistik Bayern 2010 / BDEW 2011). Unsere Erfahrung zeigt, dass in den Ebersberger Privathaushalten jährlich durchschnittlich 30–45 m³ pro Person bzw. bei einem 2-4 Personen-Haushalt ca. 80-120m³ Wasser verbraucht wird. Der Verbrauch kann davon jedoch je nach persönlichem Verbrauchsverhalten stark nach unten oder oben abweichen. Die AGENDA 21 in Rio hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Verbrauch für die Grundversorgung auf 40 l/Tag (= 14,6 m³/Jahr) zu reduzieren. Diese Broschüre will Sie über die Möglichkeiten informieren, wie Sie ohne Einschränkung der Hygiene oder des Komforts und ohne größere Umbaumaßnahmen durch rationelle Nutzung der Wasservergeudung entgegenwirken können.

Ihr Ulrich Proske, 1. Bürgermeister

Wussten Sie schon?

Die Stadt Ebersberg

- fördert jährlich über 800.000 m³ (=800.000.000 Liter) Wasser
- versorgt die Bürger über ca. 112 km Rohrnetz
- fördert das Wasser im Forst bei Anzing über einen 32 m tiefen Brunnen aus einem Grundwasserstrom, der von Süden nach Norden fließt.
- **Wasserhärte:** 3,50 mmol Calciumcarbonat je Liter, dies entspricht Härtebereich **>hart<** des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes (Gesamthärte: 19,5° dH)
- **Nitratgehalt** des Wassers: **25,0 mg/l**



SPARTIPPS:

- Ein **Duschbad** benötigt mit ca. 30-50 Liter im Vergleich zu einem Vollbad (ca. 150 - 180 Liter) nur ca. 1/3 der Wassermenge (+ Energie!).
- **Stellen Sie das Wasser** während dem Einseifen, Zähneputzen usw. ab und spülen Sie Ihr Geschirr nicht unter fließendem Wasser.
- **Nutzen Sie wassersparende Einrichtungen** wie z.B.
 - eine Spar-Taste bei der Toilette für das „kleine Geschäft“. Hier beträgt die Wasser-ersparnis ca. 40% des Spülwassers, das ent-spricht ungefähr 18 Liter pro Person und Tag!
 - Durchflussmengenbegrenzer, die auch in Verbindung mit Luftsprudlern angeboten werden, sind billige Zusatzteile. Sie sind auf fast alle Wasserhähne aufschraubbar.
 - Bei Zweigriff-Armaturen vergeht viel Zeit, bis die gewünschte Temperatur eingestellt ist. Einhandmischer mit Thermostat sind nicht nur komfortabler, sondern verhindern diese Verluste.
 - Armaturen mit einer „Spar-Schaltung“: In einer ersten Stufe öffnet sich der Hahn nicht voll. Erst wenn der Einhebelmischer ganz nach oben gedrückt wird, kommt der volle Wasserstrahl zum Einsatz.
- Bei **Geschirrspül- oder Waschmaschinen** können Sie Wasser sparen, wenn Sie die Geräte immer voll auslasten, für kleine Mengen Sparprogramme nutzen oder insbesondere im Kochwaschgang auf die Vorwäsche verzichten. Beim Neukauf sollten Sie neben Energie- auch auf Wasserverbrauch achten. Übrigens: Eine 30-Grad-Wäsche ist im gesunden privaten Haushalt völlig ausreichend; Sie können so viel Strom sparen.

Gartenbewässerung:

- Bitte nur gießen, wenn es wirklich nötig ist und nur im nötigen Umfang. Gießen Sie die Pflanzen und nicht das Pflaster. Gießen Sie nicht, wenn es heiß ist, sondern in der Kühle des Abends. Wenn Sie den Boden immer wieder aufharken und so locker halten, kann der Boden aus der Luft viel mehr Feuchtigkeit aufnehmen. Oft erübrigt sich dadurch das Gießen. Zeigen Sie sich umweltbewusst und verzichten Sie auf das Rasensprengen. Ein während der Trockenzeit gelb gewordener Rasen erholt sich wieder!
- Und das Wichtigste: Verwenden Sie zur Gartenbewässerung Regenwasser, das sie in einer Zisterne oder in Regentonnen sammeln. Da Regenwasser nicht so hart ist wie unser Leitungswasser, werden Ihnen auch die Pflanzen dafür dankbar sein!



Informieren Sie sich auch bei Ihrem Fachbetrieb!

...oder im Internet, z.B.

http://www.lfu.bayern.de/wasser/trinkwasserversorgung_oeffentli ch/trinkwasserverbrauch/index.htm

<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/wassersparen-in-privathaushalten-sinnvoll>

www.gartenbauvereine.org/texte/merkinfo/m_giessen.html

Die **Nutzung von Dachabwasser** z.B. für Gartenbewässerung oder Toilettenspülung kann auch einen Beitrag zum Sparen von Trinkwasser leisten. Aufgrund der **hygienischen Gefahren** für die Trinkwasserversorgung müssen die technischen Regeln dazu unbedingt eingehalten werden und müssen diese Anlagen von der Stadt genehmigt bzw. dem Landratsamt gemeldet werden. Nähere Informationen dazu in einem extra Faltblatt, erhältlich beim Bürgerbüro oder im Steueramt im Rathaus, Zi. 2 EG (Tel. 08092 8255-47).